

Bild+Ton-Praxis

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Zoom-Filmberater**

Band (Jahr): **26 (1974)**

Heft 23

PDF erstellt am: **11.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Zu sich selber kommen

Art des Mediums: Tonbild, 41 Dias, farbig, Laufzeit 23 Minuten, mit Impuls (nur KDL), hochdeutsch, Textheft mit methodischen Hinweisen. Produktion: steyl-SVD, München. Verleih: KDL, Neptunstr. 38, 8032 Zürich (Tel. 01/47 96 86); Bild + Ton, Zeltweg 9, 8032 Zürich (Tel. 01/47 19 58).

Inhalt

Das Tonbild schildert vorerst die Hetze und Spannung, in der sich Leben in unserer Leistungsgesellschaft abspielt. Dass der Mensch auch in der Freizeit nicht zur Ruhe kommt, dafür sorgt eine ganze Vergnügungsindustrie. Betäubung durch Alkohol und Drogen, Vereinsamung, innere Leere u.ä. können die Folge davon sein. Diesem aktivistischen Leben werden in der Folge Zitate grosser Persönlichkeiten verschiedener Zeiten entgegengesetzt, welche die Pflege der Stille und des inneren Lebens hervorheben. Ausführlicher wird dann auf die Lebensweise des östlichen Menschen eingegangen, der seine Lebenskraft seit Jahrhunderten aus der Stille zu schöpfen sucht.

Didaktische Leistung, Einsatzmöglichkeiten und methodische Hinweise

Mehr denn je benötigt der Mensch Stille und Selbstbesinnung, wenn er nicht einfach gelebt werden will. Das Tonbild versucht dies nicht nur bewusst zu machen, sondern direkt dazu hinzuzuführen. Es will nicht in verschiedene Formen und Möglichkeiten der Selbstbesinnung einführen, sondern deren Notwendigkeit hervorheben. Dieses Ziel erreicht es durchaus, auch wenn die Qualität der Bilderwahl recht unterschiedlich ist. Es lohnt sich, einzelne Dias durch aktuellere und lebendigere auszuwechseln (besonders Nrn. 15, 16, 22 und 32). Andererseits sind einige Bilder so ausdrucksstark, dass sie sich geradezu für eine nachfolgende Bildmeditation aufdrängen (besonders Nrn. 20, 26, 28, 33 und 40). Die Einsatzmöglichkeiten ergeben sich aus dessen Zielsetzung: Es eignet sich sehr gut als Einstieg in einen Abend oder ein Wochenende, in dem Selbstbesinnung mit Jugendlichen oder Erwachsenen eingeübt werden soll.

Erfahrungsbericht

Ich verwende das Tonbild öfters als Motivation in Einführungsabenden in die Meditation (vor allem mit Jugendlichen). Ich erlebe es dabei immer wieder als geeignetes Mittel, vom Alltag, aus dem die Teilnehmer kommen, zur stillen Atmosphäre zu führen, in der die anschliessenden meditativen Übungen stattfinden. José Amrein

«Am laufenden Band»

Neunmal übernimmt das Deutschschweizer Fernsehen ab Januar 1975 live vom Deutschen Fernsehen die Unterhaltungssendung «Am laufenden Band» von und mit Rudi Carell. Die erste Direktübernahme durch das Fernsehen DRS ist für Samstag, 18. Januar, 20.15 Uhr, vorgesehen. Sporadisch wirken auch Schweizer Kandidaten mit.